Hedderichstraße 114
60596 Frankfurt am Main
www.fischertheater.de

S. FISCHER THEATER MEDIEN

Tel. +49 (0) 69 6062-270
Fax. +49 (0) 69 6062-355
theater@fischerverlage.de

Ilse Aichinger

Knöpfe

In einer Zeit allgemeiner Arbeitslosigkeit hat Ann Beschäftigung in einer Knopffabrik gefunden. Sie muss Schmuckknöpfe sortieren, die bei Zwielicht eine unheimliche Faszination ausstrahlen, Gesichter verändert erscheinen lassen und von vielen Käufern hoch bezahlt werden. Die Knöpfe tragen Mädchennamen: "Gladys", "Margaret", "June". Zuerst leidet Ann unter der drückenden Hitze des Sortierraums und ängstigt sich vor einem prasselnden Geräusch hinter der Wand. Ihre Mitarbeiterinnen Jean und Rosie aber haben sich lange daran gewöhnt. Sie raten Ann, den Vertretern Bill und Jack zu gehorchen und nicht über den geheimen Produktionsvorgang nachzudenken. Bill und Jack wissen offenbar, woraus die Knöpfe gemacht werden. Als bald darauf eigenartige Symptome auftreten (sie fühlt Mund und Augen vor Müdigkeit immer kleiner werden, kann sie aber nicht schließen), ist Bill über Jeans Zustand wohliger Willenlosigkeit sehr befriedigt: "Dann hätten wir dich, Jean." Bald kommt Jean nicht mehr zur Arbeit. Dann verändert sich auch Rosie. Sie kann sich nicht mehr überwinden, nach Hause zu gehen, und wird von Jack ermuntert, ganz im Klima der Fabrik zu bleiben, zumal bald ein neuer Knopf hinzukäme. Ann und ihr arbeitsloser Freund John beginnen die Zusammenhänge zu ahnen.

Hörspiele

Knöpfe
Originalhörspiel von Ilse Aichinger
Produktion: SDR/NWDR 1953
Musik: Rolf Unkel
mit: Liselotte Köster, Karin Schlemmer, Ingeborg Engelmann, Heinz Reincke, Erwin Linder, Alf Tamin, Walter Thurau, Fred Koebel
Regie: Otto Kurth

Produktion: NDR 1962
Elektronische Klangkomposition: Johannes Aschenbrenner
mit: Wolfgang Wahl, Gustl Halenke, Karin Behrmann, Julia Costa, Hanns Lothar, Erich Uhland, Armas Sten Fühler, Erwin Laurenz

Regie: Fritz Schröder-Jahn

Produktion: Schweizer Radio DRS, Studio Basel 1974
mit: Herlinde Latzko, Verena Buss, Krista Stadler, Ulrich Kuhlmann, Hans Gerd Kübel, Volker Spahr, Kurt Fischer-Fehling
Regie: Joseph Scheidegger

Produktion: Rundfunk der DDR 1989
Komposition: Reinhard Walter
Regie: Peter Groeger

Ursendung: 16.12.1953 sowie 10.09.1962